



TASK FORCE FLÜCHTLINGE IN AUSBILDUNG (FIA) IM RAHMEN DES AUSBILDUNGSBÜNDNISSES BADEN-WÜRTTEMBERG

**FÖRDERPROGRAMME, ANGEBOTE UND MAßNAHMEN ZUR
INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN IN AUSBILDUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG¹**

NR.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
I. MAßNAHMEN DES LANDES									
1	Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Flüchtlinge	WM	Vermittlung geeigneter junger Geflüchteter in Praktikum und Ausbildung	Regionale "Kümmerer" identifizieren geeignete Geflüchtete, unterstützen sie bei der Berufswahl und vermitteln passgenau in Praktikum und Ausbildung. Gleichzeitig sind die Kümmerer Ansprechpartner für die Betriebe.	01/2016 - 12/2019	flächen-deckend	Junge Geflüchtete mit Bleibeperspektive und geringem Förderbedarf sowie guten Chancen auf Vermittlung in Ausbildung	Insb. Wirtschaftsorganisationen, freie Träger, Kommunale Körperschaften	www.ausbildung-bw.de

¹ Die vorliegende Zusammenstellung ist ein Ergebnis der Task Force Flüchtlinge in Ausbildung (FiA). Die FiA geht auf eine gemeinsame Erklärung des "Bündnisses zur Stärkung der beruflichen Ausbildung und des Fachkräftenachwuchses" (Ausbildungsbündnis) zurück. Die nachfolgende Zusammenstellung beinhaltet landesweite bzw. überregionale Förderprogramme und Maßnahmen, die sich ausschließlich oder schwerpunktmäßig an Personen aus den acht nichteuropäischen Asylherkunftsländern Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien plus Gambia richten und auf deren Integration in Ausbildung abzielen. Aufgenommen sind außerdem allgemeine Maßnahmen, die für die Ausbildung dieser Personengruppe von hoher praktischer Relevanz sind.

Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit und vollständige Richtigkeit der Angaben.

Ein Abkürzungsverzeichnis befindet sich am Ende der Zusammenstellung.

Redaktion: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg, Referat Berufliche Ausbildung; Stand: 11. Februar 2018

Die Zusammenstellung ist online abrufbar unter www.ausbildung-bw.de



NR.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
2	Fit für die Ausbildung	WM, ESF	Vermittlung von Kenntnissen, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kompetenzen, die Auszubildende in die Lage versetzen, ihre berufliche Ausbildung erfolgreich zu absolvieren.	In überbetrieblichen Bildungszentren der Wirtschaft werden Grundlagenkenntnisse z.B. in Mathematik und Wirtschaft sowie Deutsch in Wort und Schrift vermittelt. Die Träger zeichnen sich durch eine besondere Nähe zu den Ausbildungsbetrieben aus und richten die Lehrgänge sehr bedarfsorientiert aus.	Seit 07/2018	Handwerkskammer Konstanz, Berufliche Bildungsstätte Tuttlingen GmbH, Handwerkskammer Heilbronn-Franken, Handwerkskammer Ulm, Handwerkskammer Reutlingen (Stand Febr. 2019)	Auszubildende mit Flucht- und Migrationshintergrund	Anbieter der landesgeförderten überbetrieblichen beruflichen Lehrlingsunterweisung (Kammern und Verbände)	www.esf-bw.de
3	Landessprachförderprogramm VwV Deutsch	SM	Unterstützung des Spracherwerbs von Geflüchteten und anderen Menschen mit Migrationshintergrund ergänzend zum	Förderung BAMF-anschlussfähiger Sprachkurse von Alphabetisierung bis C1 sowie spezielle Formate für Frauen/Eltern, Berufstätige und Auszubildende, dezentrale Steuerung	Bis Ende 2026	45 Stadt- und Landkreise	Geflüchtete und andere Menschen mit Migrationshintergrund, die keinen oder noch keinen Zugang zu vergleichbaren Sprachkursen des Bundes haben	Stadt- und Landkreise	https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/integration/sprachfoerderprogramm



NR.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
			Gesamtprogramm Sprache des Bundes	durch Netzwerke in den Stadt- und Landkreisen.					www-vwv-deutsch/
4	Vorbereitungsklassen an allgemein bildenden Schulen (VKL)	KM	Erlernen der deutschen Sprache und Integration in das Regelbildungssystem	Die Unterrichtsorganisation erfolgt flexibel, damit den Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Herkunftssprache und geringen Deutschkenntnissen eine Teilnahme am Unterricht der Regelklasse möglich ist.	unbefristet	flächendeckend	Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Herkunftssprache und geringen Deutschkenntnissen im Alter der allgemeinen Schulpflicht	Allgemein bildende Schulen	www.km-bw.de
5	Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO) und Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)	KM	Erlernen der deutschen Sprache und Vorbereitung auf den Ausbildungsmarkt	Neben dem Spracherwerb und der Vermittlung beruflicher Vorkenntnisse erhalten die Schülerinnen und Schüler Unterricht in den Fächern Mathematik und Rechnen, Bildungssystem und Berufsorientierung, Englisch sowie Computeranwendungen. Im Anschluss an das VABO kann das reguläre VAB zur weiteren Ausbildungsvorbereitung und zum Erwerb eines	unbefristet	flächendeckend	Jugendliche und junge Erwachsene im berufsschulpflichtigen (15/16-18 Jahre) und berufsschulberechtigten Alter (18 - 20 Jahre)	Berufliche Schulen	www.km-bw.de



NR.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
				dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstandes besucht werden.					
6	Zusätzliche Sprachförderung in beruflichen Bildungsgängen	KM	Zusätzliche Sprachförderung zur Erreichung des jeweils angestrebten Bildungsziels	Zusätzlich zum regulären Unterricht an beruflichen Bildungsgängen können Förderkurse im Umfang von 4 Wochenstunden - auf verschiedenen Niveaustufen - angeboten werden. Die Sprachförderung umfasst auch eine Lernberatung sowie Bildungs- und Berufsplanung.	Seit Schuljahr 2016/2017	flächen-deckend	Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in den ersten Jahren ihres Aufenthalts	Berufliche Schulen	
7	2P Potenzialanalyse für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler	KM, BMBF, ESF	Entwicklung eines zielgruppen-gerechten Instruments zur Feststellung der Potenziale von Jugendlichen mit geringen Deutschkenntnissen zur individuellen Berufs-	Bausteine: Kognitive Basiskompetenzen, methodische Kompetenzen, Lernstandserhebungen in Mathematik, Deutsch und Englisch, berufsbezogene Kompetenzen, Erhebung soziobiografischer Informationen; Datenbank mit Testergebnissen	01/2016-12/2020	flächen-deckend	Neu Zugewanderte in Vorbereitungsklassen, im Vorqualifizierungsjahr Arbeit / Beruf ohne Deutschkenntnisse sowie im Regelan-gesamt	Weiterführende allgemein bildende und berufliche Schulen	www.2p-bw.de



NR.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
			bzw. Bildungswegeplanung						
8	Bildungsjahr für erwachsene Flüchtlinge ohne oder mit geringen Sprach- und Schreibkenntnissen (BEF Alpha)	KM, BMBF	Kursangebot für Geflüchtete ohne Besuch einer Schule oder einer weiterbildenden Schule mit dem Ziel, einen Übergang in weiteren Kurs, eine Ausbildung oder in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen	Projekt über 35 Kurzwochen mit 980 Unterrichtseinheiten sowie 5 Wochen Praktikum; verknüpft die drei Komponenten Sprache (Alphabetisierung), Berufsorientierung (zusätzlich zu Praktika) und Kultur/ Alltagswissen/ politische Grundbildung; Kurse umfassen 28 Wochenstunden, davon 18 Std. für Alphabetisierung und Sprachförderung; Bestandteil des Konzepts ist eine enge Kooperation u. a. über einen örtlichen Beirat mit Wirtschaft, Jobcenter/ Agentur, Kommunen und Ehrenamt	09/2016-2020	flächendeckend, mit 34 Standorten (Stand 2018)	Erwachsene Geflüchtete vor allem im Alter von 21 bis 35 Jahren mit keinen oder geringen Sprach- und Schreibkenntnissen	Weiterbildungsträger (allgemeine, berufliche und kirchliche)	Erhältlich auf www.bildungsketten.de



NR.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
9	Ausbildung zur Altenpflegehelfer/-in mit intensiver Deutschförderung	KM, SM	Förderung von Deutschkenntnissen entsprechend der beruflichen Anforderungen und Erwerb beruflicher Handlungskompetenzen für die Altenpflege	Zweijährige Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Altenpflegehelfer/-in mit intensiver Deutschförderung (Niveau B2)	unbefristet	Angebote in allen Regierungsbezirken	Personen mit Interesse an Altenhilfe und deutschen Sprachkenntnissen auf A2-Niveau, die ohne Zusatzunterricht in Deutsch die Ausbildung nicht erfolgreich durchlaufen können.	Berufsfachschulen für Altenpflegehilfe	www.km-bw.de https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/
10	KooBO-Z Kooperative Berufsorientierung für neu Zugewanderte	KM, BMBF	Praktische Berufsorientierung	Praxisbezogene Einblicke in die Berufswelt und das deutsche Berufswahlssystem	01/2016 - 12/2020		Schülerinnen und Schüler in Vorbereitungsklassen und Vorqualifizierung Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse	Bildungsträger der Region	www.km-bw.de/koobo
11	Reallabor Stadt – "Asylsuchende in der Rhein-Neckar-Region – Sprachkompetenz, Beschäftigungsfähigkeit und sozialer Anschluss"	MWK	Identifizierung von Faktoren auf der kommunalen und regionalen Ebene, die die wirtschaftliche und soziale In-	Entwicklung und Begleitung von Förderungs- und Integrationsmaßnahmen in Kooperation mit kommunalen Praxispartnern (Städte Heidelberg, Wiesloch und Sinsheim) u. a. hinsichtlich sprachlicher und mathematischer Kompetenzen	01/2016 - 03/2019	Region Rhein-Neckar	Asylsuchende	Päd. Hochschule Heidelberg und Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)	https://www.reallabor-asyl.de/reallabor-asyl/reallabor-asyl.html



NR.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
			tegration von Geflüchteten beeinflussen	in der beruflichen Bildung und Arbeitsmarktintegration					
II. MAßNAHMEN DES BUNDES									
12	Bundesprogramm KAUSA Servicestelle	BMBF	Ausweitung der KAUSA Servicestelle als zentrale Erstanlaufstelle zum Thema duale Ausbildung für Geflüchtete in der Region Stuttgart	Einzel- und Folgegespräche zur Orientierung, Unterstützung und Begleitung von Geflüchteten während der Bewerbungs- und Ausbildungszeit; Beratung und Sensibilisierung von Unternehmer/-innen mit und ohne Migrationshintergrund zur Aufnahme von Geflüchteten in Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung (EQ); Vernetzung relevanter Akteure inner- und außerhalb der Flüchtlingsarbeit.	02/2016 - 12/2021	Region Stuttgart (bei Bedarf Unterstützung der IHKn in BW)	Junge Flüchtlinge mit Bleibeperspektive und deren Eltern Unternehmen mit und ohne Migrationshintergrund Netzwerkpartner	IHK Region Stuttgart	www.stuttgart.ihk24.de
13	Pro Beruf - Berufserprobung für Flüchtlinge in	WM, BMBF	Berufsorientierung, Kennen lernen verschiedener Berufe	Nach Kompetenzanalyse zur Feststellung der Fähigkeiten praktische Erprobung verschiedener Berufe, Information über	01/2017 - 12/2019	landesweit	Junge Flüchtlinge in VKL, VAB- und VABO-Klassen sowie nicht mehr berufsschulpflichtige,	HWKn, IHKn, Bildungsträger	www.ausbildung-bw.de



NR.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
	überbetrieblichen Bildungsstätten			das deutsche Ausbildungssystem und die Anforderungen und Werte der betrieblichen Arbeitswelt in Deutschland.			bis zu 25-jährige Geflüchtete		
14	Willkommenslotsen	BMWI	Unterstützung von Unternehmen aller Größenklassen bei der nachhaltigen Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Arbeit	Willkommenslotsen unterstützen Unternehmen als zentrale Stelle bei allen Fragen rund um die Integration von Geflüchteten in Ausbildung, Praktikum oder Beschäftigung.	03/2016-12/2019	bundesweit	Unternehmen aller Größenklassen	Kammern und andere Organisationen der Wirtschaft	www.bmwi.bund.de/Willkommenslotsen www.bafa.de/wl www.zdh.de
15	Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte	BMBF	Bündelung der lokalen Kräfte und gemeinschaftliches Zusammenwirken aller Bildungsakteure für die Integration durch Bildung von Neuzugewanderten vor Ort	Kommunale Koordinator/-innen optimieren und koordinieren Bildungsangebote für Neuzugewanderte durch systematische Einbindung und ressortübergreifende Abstimmung	Ab Nov. 2017 für weitere 2 Jahre	landesweit über 30 Stadt- und Landkreise	Bildungsakteure sowie zivilgesellschaftl. Akteure im Kontext Integration durch Bildung für Neuzugewanderte	Kreise und kreisfreie Städte	www.bmbf.de



NR.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
III. MAßNAHMEN DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (BA)²									
16	Perspektive für junge Flüchtlinge (PerjuF)	BA	Heranführung an das deutsche Ausbildungssystem, Berufsorientierung, Kennenlernen von Berufsfeldern und Rahmenbedingungen für eine Ausbildung, berufsbezogene Sprachförderung	Niederschwelliges Angebot im Vorfeld von Berufswahl, Ausbildung und Qualifizierung. Junge Flüchtlinge werden schrittweise für eine berufliche Qualifizierung motiviert und an eine Ausbildung herangeführt (Dauer 4-6 Monate)	seit 4/2016 - laufend	bundesweit	Förderungsbedürftige Asylbewerber/-innen oder Geduldete mit Arbeitsmarktzugang oder guter Bleibeperspektive (aus Syrien, Eritrea, Iran, Irak, Somalia) sowie Asylberechtigte und anerkannte Flüchtlinge	Finanzierung durch BA, Ausschreibungsmaßnahme	www.arbeitsagentur.de
17	Einstiegsqualifizierung (EQ)	BA	Vermittlung und Vertiefung von Grundlagen für den Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit als Vorbereitung auf eine betriebliche Ausbildung	Inhalte orientieren sich stark an den Ausbildungsordnungen, diese werden in einem 6 bis 12-monatigen Praktikum auf der Basis eines Qualifizierungsplans vermittelt; Durchführung der EQ auch im Rahmen des	Regelinstrument SGB III, pers. Voraussetzungen (z. B. Aufent-	bundesweit	Jugendliche mit eingeschränkten Vermittlungsperspektiven, Jugendliche, die noch nicht in vollem Umfang ausbildungsreif sind und lernbeein-	Finanzierung durch die BA auf Basis eines Qualifizierungsvertrags zwischen Teilnehmer/-innen und Betrieb	www.arbeitsagentur.de

² Maßnahmen für Jugendliche – insb. Einstiegsqualifizierung (EQ) und Assistierte Ausbildung (AsA) – sind in begründeten Fällen auch für über 25-Jährige möglich



Nr.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKTTRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
				„Berufspraktischen Jahres“ (BP BW) mit Begleitung möglich. Verknüpfung der EQ mit Sprachkursen auf Basis der DeuFöV bzw. VwV DfF möglich.	haltsstatus) beachten		trächtige oder sozial benachteiligte Jugendliche		
18	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)	BA	Individuelle Vorbereitung auf eine Ausbildung (im Einzelfall Vorbereitung auf die Schulfremdenprüfung zum Hauptschulabschluss möglich)	Vermittlung der Ausbildungsreife; Unterstützung bei der Berufswahl; Stärkung der sozialen und beruflichen Handlungsfähigkeit Regelförderdauer bis zu 10 Monate, Verlängerung möglich	Regelinstrument SGB III, pers. Voraussetzungen (z. B. Aufenthaltsstatus) beachten	bundesweit	Jugendliche, die nicht ausbildungsreif sind, Jugendliche, denen die Aufnahme einer Ausbildung auf Grund von Hemmnissen bisher nicht gelungen ist, Jugendliche mit komplexem Förderbedarf	Finanzierung durch BA, Ausschreibungsmaßnahme	www.arbeitsagentur.de
19	Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	BA	Aufnahme, Fortsetzung und erfolgreichen Abschluss einer betrieblichen Berufsausbildung durch notwendige begleitende	Stütz- und Förderunterricht zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten, zur Förderung fachtheoretischer und fachpraktischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fä-	Regelinstrument SGB III, pers. Voraussetzungen (z. B.	bundesweit	Jugendliche, die eine betriebliche Ausbildung wegen in ihrer Person liegenden Gründe nicht beginnen,	Finanzierung durch BA, Ausschreibungsmaßnahme	www.bmas.de



NR.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
			Hilfen; im Einzelfall auch während EQ möglich	higkeiten; sozialpädagogische Begleitung zur Sicherung des Ausbildungserfolges	Aufenthaltsstatus) beachten		fortsetzen oder erfolgreich beenden können		
20	Assistierte Ausbildung (AsA)	BA	Unterstützung von förderungsbedürftigen Jugendlichen und deren Ausbildungsbetrieben bei der Vorbereitung und Durchführung einer betrieblichen Ausbildung	Kernstück ist die Begleitung und Unterstützung während der betrieblichen Ausbildung; die Maßnahme kann auch eine bis zu 6-monatige ausbildungsvorbereitende Phase enthalten	Regelinstrument SGB III, pers. Voraussetzungen (z. B. Aufenthaltsstatus) beachten	bundesweit	Lernbeeinträchtigte und sozial Benachteiligte Jugendliche, die ohne diese Förderung eine betriebliche Ausbildung nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich beenden können	Finanzierung durch BA, Ausschreibungsmaßnahme	www.bmas.de
21	Berufsausbildung in überbetrieblichen Einrichtungen (BaE)	BA	Berufsabschluss für Jugendliche, die unter regulären Bedingungen eine Ausbildung nicht erfolgreich absolvieren können	Fachliche und sozialpädagogische Betreuung während der Ausbildung; Durchführung in zwei unterschiedlichen Modellen: Integratives Modell: Fachpraktische Unterweisung bei einem Bildungsträger	Regelinstrument SGB III, pers. Voraussetzungen (z. B. Aufenthalt-	bundesweit	Lernbeeinträchtigte oder sozial benachteiligte Jugendliche, die auch mit abH oder AsA keine Ausbildung erfolgreich absolvieren können	Finanzierung durch BA, Ausschreibungsmaßnahme	www.arbeitsagentur.de



NR.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
				Kooperatives Modell: Fachpraktische Unterweisung im Kooperationsbetrieb	haltsstatus) beachten				
22	Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)	BA	Finanzielle Unterstützung, um Jugendlichen mit eigenem Hausstand einen Berufsabschluss zu ermöglichen	Individuelle Berechnung (abhängig von der Art der Unterbringung und dem verfügbaren Einkommen)	Regelinstrument SGB III, pers. Voraussetzungen (z. B. Aufenthaltsstatus) beachten	bundesweit	Auszubildende, wenn sie während ihrer Ausbildung nicht bei den Eltern wohnen können bzw. als Volljährige einen eigenen Hausstand haben	Finanzierung durch die BA	www.bmas.de www.bab-rechner.arbeitsagentur.de
23	Berufsbezogene Deutschsprachförderung / Berufssprachkurse	BMAS, BAMF	Verbesserung der Chancen auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt	Gesamtprogramm Sprache (GPS): Die Basismodule bauen direkt auf Integrationskurs auf, d.h. bessere Verzahnung zwischen beiden Instrumenten. Neben den Basismodulen mit Zielsprachniveaus B2, C1 und C2 gibt es Spezialmodule: A2 und B1 für ehemalige	Regelförderung, Start 07/2016	bundesweit	Deutsche mit Migrationshintergrund; Ausländerinnen und Ausländer im Sinne von § 2 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes; Personen mit Migrationshintergrund; Personen im Besitz einer Duldung aus drin-	BAMF	www.bamf.de



NR.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
				IK-Teilnehmer, branchenspezifische Module (Einzelhandel und Gewerbe/Technik) sowie Module für Personen im beruflichen Anerkennungsverfahren (Akademische und nichtakademische Heilberufe).			genden humanitären oder persönlichen Gründen oder aufgrund erheblichen öffentlichen Interesses; Personen im Besitz einer Ausbildungsduldung; Asylbewerberinnen und -bewerber mit Bleibeperspektive; Unionsbürger und Angehörige und -bewerber mit Bleibeperspektive.		
IV. MAßNAHMEN VON WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN									
24	Career-in-bw – Kompetenzzentrum Arbeitsmobilität und Arbeitsintegration (KAMI)	Südwestmetall	Erstanlauf- und beratungsstelle zu den Themen „Zuwanderung und Integration“, „Mobilitätsprojekte und Rekrutierung“, „Ausbildung und Stu-	Beratung und Unterstützung von Unternehmen, indem bestehende Angebote und Projekte zu Mobilität, Zuwanderung und Flucht gebündelt und transparent dargestellt werden; intensive Zusammenarbeit mit Agen-	2018 bis 2020 mit Option bis 2025	BW	Personal- und Ausbildungsverantwortliche sowie anerkannte Flüchtlinge und Geduldete.	Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V. / BiWe-International	www.suedwestmetall.de



NR.	TITEL	FÖRDERNDE INSTITUTION	ZIEL	KONZEPT	LAUFZEIT	REGIONALE ABDECKUNG	SPEZIFIZIERUNG DER ZIELGRUPPE	PROJEKT-TRÄGER	WEITERE INFORMATIONEN
			dium“ sowie „Berufliche Anerkennung und Qualifizierung“	turen für Arbeit und Jobcentern sowie weiteren Akteuren in der Flüchtlingsarbeit; Unterstützung beim Matching.					
25	Beratung und Unterstützung von Geflüchteten in der handwerklichen Ausbildung	BWHT	Unterstützung von Geflüchteten in der handwerklichen Ausbildung mit dem Ziel eines erfolgreichen Berufsabschlusses	Ganzheitliche und integrative Beratung und Unterstützung vor, während und nach der Ausbildung; Beratung von Ausbildungsbetrieben; Anpassung von Maßnahmen der überbetrieblichen Ausbildung; Vermittlung von Unterstützungsleistungen, etc.	seit 01/2016	BW	Ausbildungsinteressierte und Auszubildende, Ausbildungsbetriebe	Handwerkskammern und Fachverbände des Handwerks	
26	Ankommen in Deutschland – Gemeinsam unterstützen wir Integration	DIHK/BWIHK	Steuerung und Unterstützung der lokalen IHK-Initiativen zur Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung	Beratung der Betriebe; Einwerbung von Ausbildungs- und EQ-Plätzen; berufliche Orientierung für junge Flüchtlinge; Identifikation geeigneter Bewerber/-innen; Unterstützung und Begleitung während der Ausbildung u. v. m.	seit 2016	bundesweit	Unternehmen, Ausbildungsverantwortliche, anerkannte und geduldete Flüchtlinge	Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg	www.dihk.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU



ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BA	Bundesagentur für Arbeit
BAMF	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
BMAS	Bundesministeriums für Arbeit und Soziales
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BWHT	Baden-Württembergischer Handwerkstag e. V.
BWIHK	Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag e. V.
DIHK	Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.
ESF	Europäischer Sozialfonds der Europäischen Union
KM	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
WM	Ministerium Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg
MWK	Ministerium für Wissenschaft Forschung und Kunst Baden- Württemberg
SM	Ministerium für Soziales und Integration
ZDH	Zentralverband des Deutschen Handwerks
ZEW	Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung